

**Niederschrift**

über die 3. öffentliche Sitzung  
**des Ausschusses für Klima, Umwelt und Energie**  
am **Mittwoch, 14. Juli 2021, 17:00 Uhr**  
im Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel

28. Juli 2021

1 von 7

**Anwesende:**

**Mitglieder**

Eva Koch, Vorsitzende, B90/Grüne  
Dr. Cornelia Janusch, 1. stellvertretende Vorsitzende, SPD  
Lucian Hanschke, Mitglied, B90/Grüne  
Christine Hesse, Mitglied, B90/Grüne  
Dr. Sven Schoeller, Mitglied, B90/Grüne  
Dr. Rabani Alekuzei, Mitglied, SPD  
Dr. Ron-Hendrik Hechelmann, Mitglied, SPD  
Holger Augustin, Mitglied, CDU  
Holger Römer, Mitglied, CDU  
Vera Wilmes, Mitglied, CDU  
Violetta Bock, Mitglied, DIE LINKE  
Sven René Dreyer, Mitglied, AfD

**Teilnehmer mit beratender Stimme**

Deniz Alan Held, Vertreterin des Ausländerbeirates  
Ariane Kipp, Vertreterin des Behindertenbeirates  
Hannelore Sulner, Vertreterin des Seniorenbeirates

**Magistrat**

Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne

**Schriftführung**

Feyza Tanyeri, Büro der Stadtverordnetenversammlung

**Entschuldigt:**

Jennifer Rieger, Stadtverordnete, Die PARTEI

**Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen**

Bernd Reyer, Konzernbüro  
Dr. Gudrun Stieglitz, Städtische Werke Energie + Wärme GmbH  
Dr. Michael Maxelon, Städtische Werke Energie + Wärme GmbH  
Dr. Sabine Schormann, documenta und Museum Fridericianum gGmbH  
Peter Wüstemann, Umwelt- und Gartenamt

**Tagesordnung:**

- |  |             |
|--|-------------|
| 1. Nachhaltigkeitsstrategie documenta 2022   | 101.18.1433 |
| 2. Abfall gehört in die Mülleimer – Gemeinsam für mehr Umweltschutz und eine attraktive, saubere und lebenswerte Stadt | 101.18.1630 |
| 3. Kohleausstieg Kraftwerk Kassel  | 101.18.1705 |
| 4. Ausstieg aus der Kohleverbrennung in Kassel bis spätestens 2025   | 101.19.33   |
| 5. Bericht zum Ziel der Klimaneutralität in 2030   | 101.19.132  |
| 6. Regionale und saisonale Ernährung erhöhen   | 101.19.157  |

Vorsitzende Koch eröffnet die mit der Einladung vom 7. Juli 2021 ordnungsgemäß einberufene 3. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt und Energie, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

**Zur Tagesordnung**

Stadtbaurat Nolda beantragt den **Tagesordnungspunkt 2**, betr. **Abfall gehört in die Mülleimer – Gemeinsam für mehr Umweltschutz und eine attraktive, saubere und lebenswerte Stadt**, 101.18.1630, von der heutigen Tagesordnung abzusetzen und für die nächste Sitzung vorzumerken. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Stadtverordnete Hesse, B90/Grüne, beantragt den **Tagesordnungspunkt 6**, betr. **Regionale und saisonale Ernährung erhöhen**, 101.19.157, wegen Beratungsbedarf von der heutigen Tagesordnung abzusetzen und für die nächste Sitzung vorzumerken. Auch dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Vorsitzende Koch stellt die so geänderte Tagesordnung fest.

1. **Nachhaltigkeitsstrategie documenta 2022**  
**Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 4. November 2019**  
**Bericht des Magistrats**  
**-101.18.1433-**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat der Stadt Kassel wird gebeten, auf die documenta und Museum Fridericianum gGmbH hinzuwirken, analog zum Hessentag 2013 eine Nachhaltigkeitsstrategie zur Vorbereitung, Organisation und Ausführung einer umwelt- und klimaschonenden documenta 2022 zu erstellen.

Zur Verwirklichung einer umwelt- und klimaschonenden documenta soll auch auf externen Sachverstand und das Engagement gesellschaftlicher Gruppen zurückgegriffen werden. 3 von 7

Der Magistrat berichtet in dem Ausschuss für Umwelt und Energie, erstmals vor der Sommerpause 2021 und dann halbjährlich über den Stand der Vorbereitungen. Zudem sollen die erworbenen Erkenntnisse und Maßnahmen aus der entwickelten Nachhaltigkeitsstrategie für die documenta, künftig bei allen wiederkehrenden Veranstaltungen im Bereich der Stadt Kassel zur Anwendung kommen.

Frau Dr. Schormann, Generaldirektorin documenta und Museum Fridericianum gGmbH, berichtet über die ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekte und über die Berücksichtigung der Nachhaltigkeit in allen Planungen und beantwortet im Anschluss die Fragen der Ausschussmitglieder.

**Der Bericht des Magistrats wird zur Kenntnis genommen.**

2. **Abfall gehört in die Mülleimer – Gemeinsam für mehr Umweltschutz und eine attraktive, saubere und lebenswerte Stadt**  
**Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 11. Mai 2020**  
**Bericht des Magistrats**  
**-101.18.1630-**

**Abgesetzt**

3. **Kohleausstieg Kraftwerk Kassel**  
**Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 2. November 2020**  
**Bericht des Magistrats**  
**-101.18.1705-**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt, die Strategie zum Kohleausstieg im Kraftwerk Dennhäuser Straße in Abstimmung mit dem Unternehmen Energie und Wärme in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Umwelt und Energie vorzustellen.

Herr Dr. Maxelon, Geschäftsführung Städtische Werke Energie + Wärme, und Frau Dr. Stieglitz, Geschäftsführung, Städtische Werke Energie + Wärme, berichten anhand einer Präsentation über die Pläne bis 2025, über ihre Vorgehensweise und die nötigen Voraussetzungen, über den Umbau des Kraftwerks und ihre Risiken und beantworten im Anschluss die Fragen der Ausschussmitglieder.  
Die Präsentation wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

**Der Bericht des Magistrats wird zur Kenntnis genommen.**

#### 4. Ausstieg aus der Kohleverbrennung in Kassel bis spätestens 2025

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der CDU und DIE LINKE

- 101.19.33 -

##### Gemeinsamer Antrag

Stadtverordnete Wilmes, CDU-Fraktion, begründet den gemeinsamen Antrag der Fraktionen CDU und DIE LINKE.

Ein Änderungsantrag der SPD-Fraktion liegt als Tischvorlage vor.  
Stadtverordneter Dr. Hechelmann, SPD-Fraktion, begründet den Änderungsantrag seiner Fraktion.

Stadtverordnete Bock, DIE LINKE, übernimmt in Absprache mit der CDU-Fraktion die Änderung im letzten Absatz des Änderungsantrages.

##### ➤ Geänderter gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadt Kassel hat sich das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 klimaneutral zu werden. Ein wichtiger Schritt zur deutlichen und nachhaltigen Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen ist die Beendigung der Verwendung von Kohle als Energieträger.

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich daher für die Umsetzung des schrittweisen Kohleausstiegs der Städtischen Werke Energie + Wärme GmbH mittels klimaneutraler Energieträger im Fernwärmekraftwerk Kassel an der Dennhäuser Straße (Niederzwehren) bis zum Beginn der Heizperiode im Herbst 2023 aus, sofern die nötigen Genehmigungsverfahren zügig abgeschlossen werden können. Andernfalls soll der Kohleausstieg bis spätestens 2025 umgesetzt sein.

Die Stadtverordnetenversammlung setzt sich dafür ein, dass die Städtische Werke AG sowie die Städtische Werke Energie+Wärme GmbH auf klimaneutrale Technologien umsteigen und von nun an im Normalfall keine Neuinvestitions-Entscheidungen in fossile Energieträger treffen. So wird die wirtschaftliche Dynamik zur erneuerbaren Energiewirtschaft unter Wahrung der globalen sozialen Gerechtigkeit verstärkt.

Der Magistrat berichtet in Zusammenarbeit mit den Städtischen Werken ~~jeweils in der letzten Sitzung vor Jahresende~~ **jährlich** dem Ausschuss für Klima, Umwelt

und Energie schriftlich über den Stand des Kohleausstiegs im Kraftwerk  
Dennhäuser Straße.

5 von 7

➤ **Änderungsantrag SPD-Fraktion**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadt Kassel hat sich das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 klimaneutral zu werden. Ein wichtiger Schritt zur deutlichen und nachhaltigen Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen ist die Beendigung der Verwendung von Kohle als Energieträger.

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich daher für die Umsetzung des schrittweisen Kohleausstiegs der Städtischen Werke Energie + Wärme GmbH mittels klimaneutraler Energieträger im Fernwärmekraftwerk Kassel an der Dennhäuser Straße (Niederzwehren) bis zum Beginn der Heizperiode im Herbst 2023 aus, sofern die nötigen Genehmigungsverfahren zügig abgeschlossen werden können **und es wirtschaftlich, technisch und bezüglich der Sicherung der Arbeitsplätze möglich ist**. Andernfalls soll der Kohleausstieg bis spätestens 2025 umgesetzt sein.

Die Stadtverordnetenversammlung setzt sich dafür ein, dass die Städtische Werke AG sowie die Städtische Werke Energie + Wärme GmbH auf klimaneutrale Technologien umsteigen und von nun an im Normalfall keine Neuinvestitions- Entscheidungen in fossile Energieträger treffen. So wird die wirtschaftliche Dynamik zur erneuerbaren Energiewirtschaft unter Wahrung der globalen sozialen Gerechtigkeit verstärkt.

Der Magistrat berichtet in Zusammenarbeit mit den Städtischen Werken jährlich dem Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie schriftlich über den Stand des Kohleausstiegs im Kraftwerk Dennhäuser Straße.

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie fasst bei

Zustimmung: Einstimmig

Ablehnung: --

Enthaltung: DIE LINKE

abwesend: FDP

den

### **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Änderungsantrag der SPD-Fraktion betr. Ausstieg aus der Kohleverbrennung in Kassel bis spätestens 2025, 101.19.33, wird **zugestimmt**. 6 von 7

➤ **Durch Änderungsantrag der SPD-Fraktion geänderter gemeinsame Antrag der Fraktionen CDU und DIE LINKE**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadt Kassel hat sich das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 klimaneutral zu werden. Ein wichtiger Schritt zur deutlichen und nachhaltigen Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen ist die Beendigung der Verwendung von Kohle als Energieträger.

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich daher für die Umsetzung des schrittweisen Kohleausstiegs der Städtischen Werke Energie + Wärme GmbH mittels klimaneutraler Energieträger im Fernwärmekraftwerk Kassel an der Dennhäuser Straße (Niederzwehren) bis zum Beginn der Heizperiode im Herbst 2023 aus, sofern die nötigen Genehmigungsverfahren zügig abgeschlossen werden können und es wirtschaftlich, technisch und bezüglich der Sicherung der Arbeitsplätze möglich ist.

Die Stadtverordnetenversammlung setzt sich dafür ein, dass die Städtische Werke AG sowie die Städtische Werke Energie+Wärme GmbH auf klimaneutrale Technologien umsteigen und von nun an im Normalfall keine Neuinvestitions-Entscheidungen in fossile Energieträger treffen. So wird die wirtschaftliche Dynamik zur erneuerbaren Energiewirtschaft unter Wahrung der globalen sozialen Gerechtigkeit verstärkt.

Der Magistrat berichtet in Zusammenarbeit mit den Städtischen Werken jährlich dem Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie schriftlich über den Stand des Kohleausstiegs im Kraftwerk Dennhäuser Straße.

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie fasst bei

Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, DIE LINKE

Ablehnung: AfD

Enthaltung: --

abwesend: FDP

den

## **Beschluss**

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem durch Änderungsantrag der SPD-Fraktion geänderten gemeinsamen Antrag der Fraktionen CDU und DIE LINKE betr. Ausstieg aus der Kohleverbrennung in Kassel bis spätestens 2025, 101.19.33, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Hesse

**5. Bericht zum Ziel der Klimaneutralität in 2030**

Antrag der Fraktion DIE LINKE

- 101.19.132 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.  
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

**6. Regionale und saisonale Ernährung erhöhen**

Antrag der Fraktion DIE LINKE

- 101.19.157 -

**Abgesetzt**

**Ende der Sitzung:** 19:15 Uhr

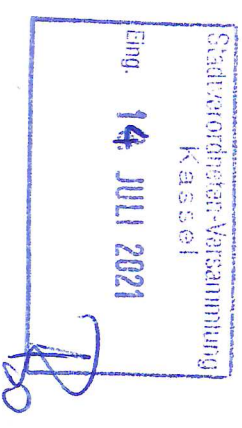
Eva Koch  
Vorsitzende

Feyza Tanyeri  
Schriftführerin

# Kohleausstieg Kraftwerk Kassel

## 3. Sitzung Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie

Herr Dr. Maxelon  
Kassel 14.07.2021



*14.7.21*



# Unsere Motivation ist der Dreiklang aus Ökologie, Ökonomie und Sozialem

## Ökologie

Der ganzjährige Betrieb des Kraftwerks mit den Brennstoffen Klärschlamm und Altholz gewährleistet den kommunalen Partnern der Region langfristige Entsorgungssicherheit. Die produzierten Wärme- und Strommengen für die Versorgung der Stadt Kassel werden auf diese Weise CO<sub>2</sub>-neutral.

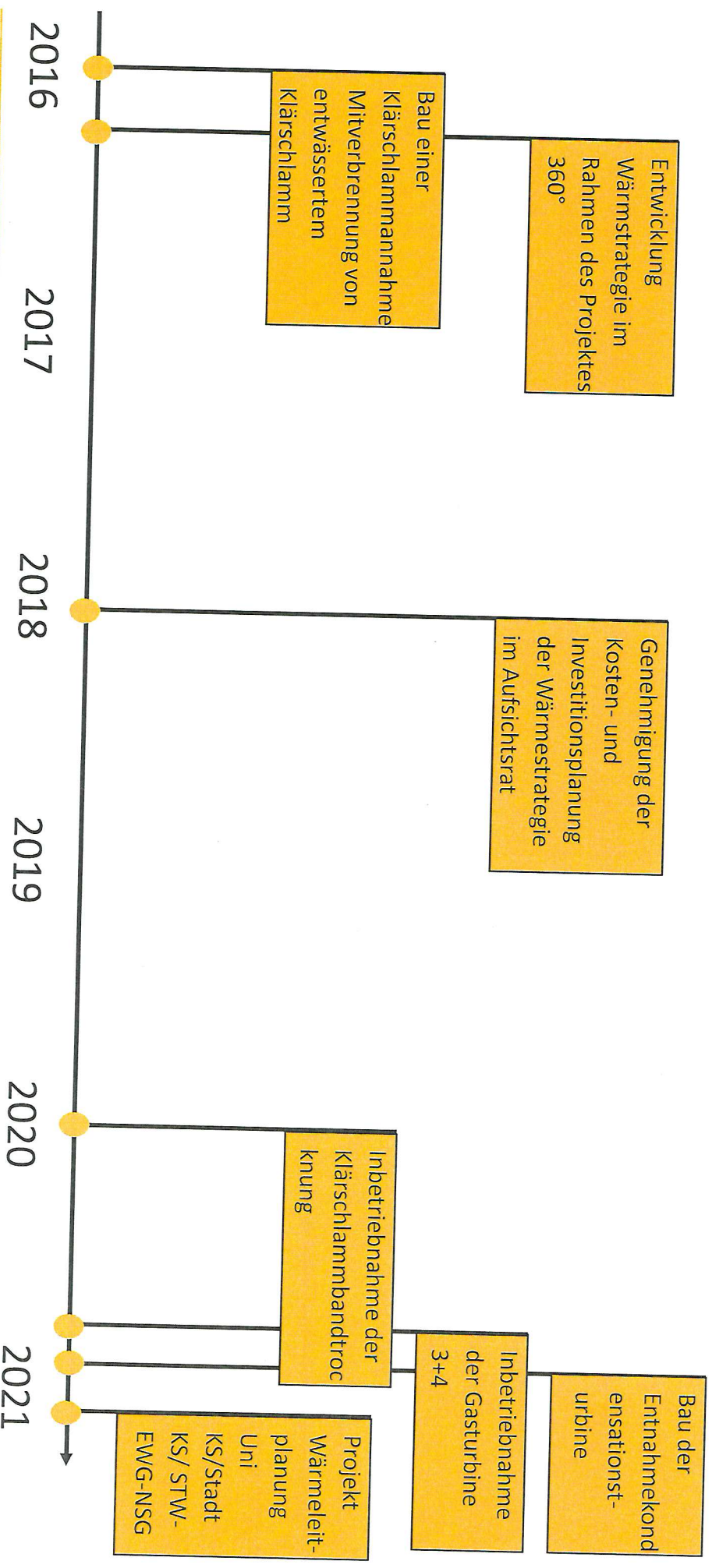
## Ökonomie

Die zentrale Lage der Verbrennungsanlage ermöglicht der EWG aufgrund von kurzen Transportwegen und der vorhandenen Infrastruktur den regionalen Partnern langfristig attraktive Entsorgungspreise anzubieten. Durch das Erlöspotential der zukünftigen Brennstoffe ist die EWG in der Lage, trotz der hohen Investitionen weiterhin eine bezahlbare Wärmeversorgung zu garantieren.

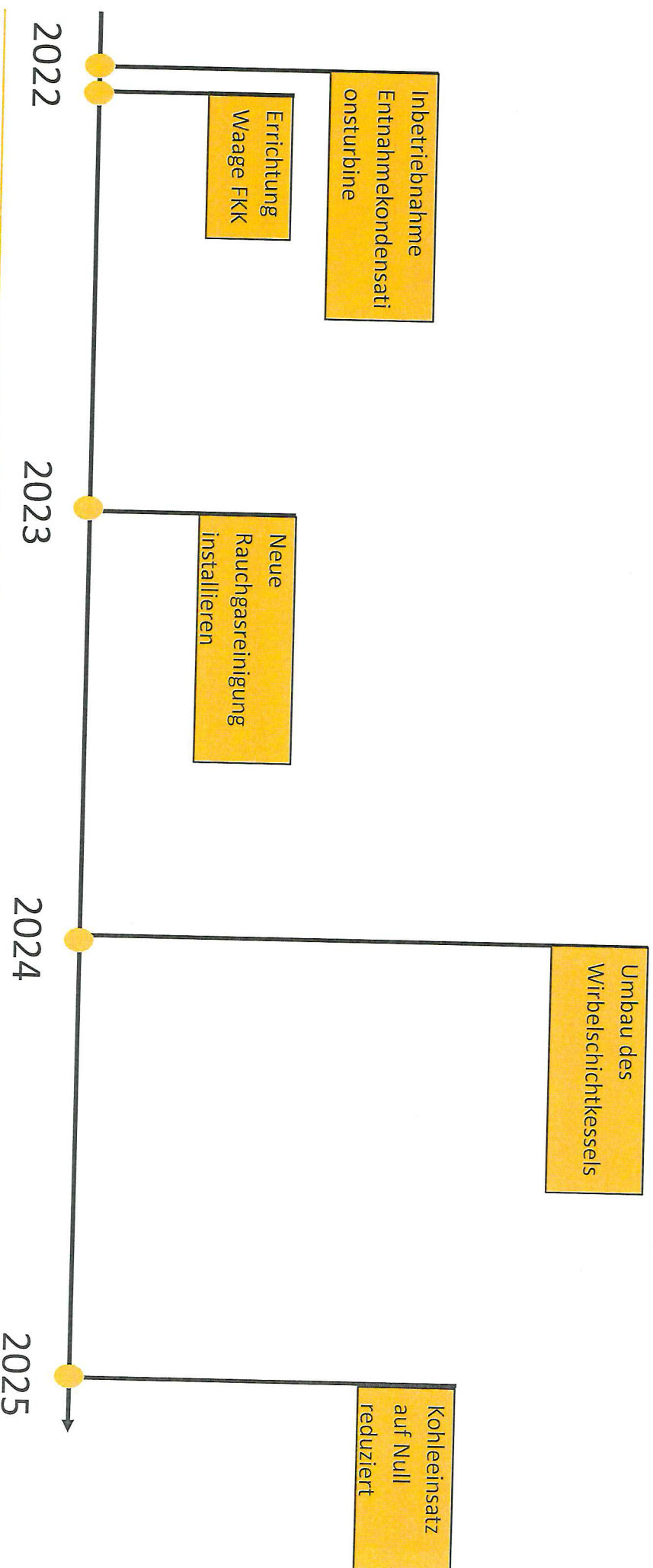
## Soziales

Die Umstellung von kostenintensiven CO<sub>2</sub>-verursachenden Brennstoffen auf CO<sub>2</sub>-neutrale Brennstoffe mit Erlöspotential sichert nicht nur die hohen Investitionskosten, die im Rahmen des Umbaus des FKK entstehen, ab, sondern sorgt auch für die langfristige Sicherung der Arbeitsplätze der EWG.

# Was haben wir bereits erreicht?



# Was liegt noch vor uns



# Was kann unseren Zeit- und Umsetzungsplan beeinflussen!

Der Umbau des Kraftwerkparks ist nicht ohne Risiken

- Zeit, Umfang und Erteilung von Genehmigungen
- Preis- und Mengenentwicklung Klärschlamm
- CO2-Neutralität von Klärschlamm
- Preisverfall für Altholz
- Gesetzliche Änderungen bis zum Inbetriebnahmezeitpunkt bzw. auch im Betrieb können sich negativ auf die Projektwirtschaftlichkeit auswirken.
- Insolvenzrisiko wichtiger Vertragspartner
- Finanzierungsrisiken in Form von Liquiditäts- bzw. Zinsrisiken
- Marktrisiken können sich negativ auf die in den Investitionsszenarien angenommenen Marktpreise auswirken.
- Deutliche Verlängerung von Lieferzeit für Komponenten Rauchgasreinigung etc.
- Sonstige betriebliche und nicht durch Versicherungen abgedeckte Schäden und Störungen



**Städtische Werke Energie + Wärme GmbH**  
Königstor 3-13  
34117 Kassel

**Hr. Dr. Maxelon**  
**Geschäftsführer**

**[www.ew-kassel.de](http://www.ew-kassel.de)**

